

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Dienstag, den 28. Januar 2003**

Guten Morgen!

Ein Wort zum Volatilitäts-Index (VIX) und zum Put/Call-Verhältnis. Sie funktionieren als Indikator deshalb recht gut, weil die Menschen emotional sind. Diese beiden Indikatoren spiegeln Angst bzw. Unbekümmertheit der Investoren sehr gut wider. Und diese Emotionalität ist zyklisch. Angst baut sich auf, explodiert und baut sich in dem Maße ab, wie die Unbekümmertheit steigt.

Deshalb ist es wichtig, beiden Indikatoren intensiv zu folgen. Dabei geht es nicht so sehr um den täglichen absoluten Preis dieser Indikatoren, sondern darum, was die Indikatoren im Verhältnis zur Preisbewegung des Marktes tun.

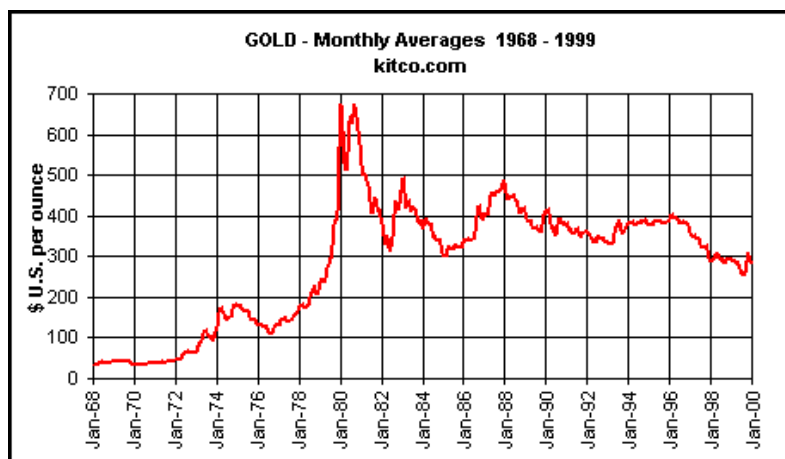
Wenn die Kurse von S&P, Dow und Nasdaq wie in der vergangenen Woche beginnen, zu fallen, aber die Put/Call Ratio bleibt zunächst auf niedrigem Niveau, dann signalisiert dies Unbekümmertheit.

Die VIX und ihr Nasdaq-Gegenpart VXN reflektieren die Prämie, die Investoren bereit sind zu zahlen, um sich vor plötzlichen Kursbewegungen zu schützen. Bewegen sich die Kurse im Markt nach unten, aber VIX und VXN bewegen sich zunächst nicht entsprechend mit, drückt dies ebenfalls eine gewisse Unbekümmertheit der Investoren aus. Die ersten Tage des Kursrutsches seit dem 14. Januar verliefen entsprechend.

Mittlerweile hat sich die Situation geändert. Die Angst wird greifbarer. Mehr dazu im Marktausblick.

-----

Gold aus technischer Sicht. Hat der Anstieg von 325 auf 370 Dollar/Unze aus chart-technischer Betrachtungsweise Auswirkungen auf den Weg des Goldpreises? Schauen wir uns die Charts an.



Die Goldpreisbindung an den US-Dollar wurde Anfang der siebziger Jahre durch den damaligen US-Präsidenten Richard Nixon aufgehoben. Der Preis war bis dahin mit 35 Dollar/ Unze fixiert.

Die folgenden acht Jahre sahen eine Kursexplosion, die bei 850 Dollar/ Unze im Januar 1980 ihren Höhepunkt fand. Danach schwankte der Kurs zwei Jahrzehnte lang grob gesehen zwischen 300 und 500 Dollar/Unze.



Dieses Langzeitchart von MurphyMorris.com zeigt die Entwicklung des Goldpreises seit 1980. Man erkennt sehr schön, daß die beiden wichtigsten Langfrist-Abwärtstrendlinien Ende 2002 nach oben durchbrochen werden konnten. Zuvor hatte das Edelmetall in den Jahren 1999-2001 einen klassischen Doppelboden fabriziert.

Die Trendlinien wirken jetzt als Unterstützung. Sie verlaufen bei 320 bzw. 340 Dollar/ Unze. Der 50-Tages-Durchschnitt verläuft ebenfalls bei 340 Dollar/Unze.

Gold-Silber-Index XAU (Monatschart)



Der XAU scheint einen 5-jährigen Boden in Gestalt einer SKS-Formation auszubilden. Der Durchbruch durch die Nackenziegel kann jederzeit erfolgen. Die Unterstützung durch die 50 Monats-Linie (grün) ist deutlich erkennbar.

Rückschläge für Gold und Goldaktien wird es in einem Bullenmarkt immer wieder geben. Aus langfristiger technischer Sicht sollte man vorsichtig sein, wenn man versucht, jede kleine Bewegung in Gold-Aktien zu traden. Überraschungen passieren meist in Richtung des vorherrschenden Trends.

Zu den Märkten.

Gestern wurden an der NYSE 729 Gewinner und 2546 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 153 Mio., das Abwärtsvolumen 1,26 Mrd. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,42 Mrd. Aktien den Besitzer. Das Abwärtsvolumen betrug 89% vom Gesamtvolumen. Beinahe ein Panik-Tag (dafür benötigt es 90% Abwärtsvolumen).

Der Dow schloß mit 7989,56 Punkten 141,45 Zähler niedriger.

Der Transport-Index endete bei 2144,01 Punkten. Er verlor 19,32 Punkte.

Der S&P 500 fiel um 13,92 auf 847,48 Punkte.

Die Nasdaq schloß mit 1325,48 Punkten 16,86 Punkte niedriger. Im Gegensatz zum Dow und S&P hat er die Nackenlinie der SKS-Formation noch nicht durchbrochen.

Die Versorger fielen um 7,40 auf 203,26 Punkte.

Die größten Verlierer: Öl, Versorger, Goldaktien.

Der Dollar Index endete leicht erhöht 99,54 Punkten. Eine größere Unterstützung findet sich bei 96 Punkten. Der Euro stieg um 17 Cents auf 108,32 US-Dollar. Der Yen fiel auf 84,54 Dollar.

Der Dax schloß bei 2643,80 Punkten. Das bisherige Bärenmarkttief des Dax befindet sich bei 2597,88 Punkten (auf Schlußstand-Basis). Ist nicht mehr weit.

Der Nikkei endete heute früh bei 8525,39 Punkten. Er verlor 84,08 Punkte.

US-Anleihen fielen. Der T-Bond Future endete bei 111,25 Punkten, was einem Yield von 4,87% entspricht. Selten, daß Aktien und Anleihen gemeinsam fallen.

Crude Öl schließt in New York mit 32,29 Dollar niedriger als am Vortag.

Der Goldpreis stieg um 1 auf 369,40 Dollar/Unze.

Silber schloß bei 4,83 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,6% auf 147,99 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU fiel um 3,3%. Er endete bei 79,51 Punkten. Rückschlag für die Goldaktien und besonders für die Juniors.

### **Wellenreiter-Ausblick**

Die Indizes verloren weiter an Boden. Der Dow könnte/müßte/sollte bei 8000 Punkten eine Unterstützung finden, aber der Markt macht das, was er möchte. Er ist der Champ, und wir sind seine Jünger. Nicht umgekehrt.

Am Mittwoch und Freitag stehen zwei Einzelprojektionstage im Kalender. Zeit zu agieren? Der Markt ist überverkauft. Aber er kann noch länger überverkauft bleiben. Sowohl für Bullen als auch für Bären wird es an dieser Stelle gefährlich.

Ich bin bereit für ein Investment im Aktionszeitfenster, welches sich sich 12.-14. Februar ergibt. Noch weiß ich nicht was dort passiert. Werden wir bis dahin die Oktober-Tiefstände erreicht haben, oder signalisiert dieser Termin ein Zwischenhoch?

Die Markt-Aktion der letzten Tage ist so bärisch, daß eine Trendfortsetzung nach Süden in den kommenden Wochen sehr wahrscheinlich ist.



Welche Signale geben die Indikatoren? Sie bewegen sich mit dem Markt. Die Unbekümmertheit weicht der Angst. Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 11,18% auf 39,77 Punkte. Typische Marktwendepunkte werden bei 50 Punkten und mehr erreicht. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,02 Punkten. Erstmals wurden mehr Puts als Calls gekauft. Zwischen 1,2 und 1,3 werden Umkehrsignale für den Markt generiert. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 51%. Erst ein Schluß bei 30% oder weniger ist bullisch. Der McClellan Oszillator endete unterhalb der Null-Linie bei minus 72,23 Punkten. Das Oktober-Tief ist beinahe erreicht.

Der Pfeil des Risiko-Indikators ist wieder ein wenig nach links gerückt.

### Risikoindikator



## Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/ld	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,43	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,78	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,32	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,18	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,34	1,62	1,10	1,10 -1,20

### Depotveränderungen

keine.

### Absacker

96% der US-Amerikaner glauben an Gott. Für sie ist es wichtig, Jesus auf ihrer Seite zu haben. Und sie zitieren ihn: "That's why Jesus talked a great deal about punishment, and the moral obligation to oppose evil with a strong and swift hand. Human evil must be confronted, he said, not merely contained." Der ganze New-York-Times-Kommentar unter <http://www.nytimes.com/2003/01/28/opinion/28LOCO.html>

Der Papst ist gegen den Krieg. Die Amerikaner dafür. Beide berufen sich auf Gott bzw. Jesus. Das erinnert mich an das jahrhundertealte Gezerre zwischen Kaiser und Papst im „Heiligen römischen Reich deutscher Nation“. In manchen großen Dingen lernt die Menschheit absolut nichts dazu.

Bis morgen  
Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an [rrethfeld@wellenreiter-invest.de](mailto:rrethfeld@wellenreiter-invest.de) mit dem Kennwort „Probeabo“.